



25. BUNDESKONGRESS DER GdP

Mein erstes Mal

Als Delegierter des Landesbezirks Sachsen-Anhalt nahm ich zum ersten Mal an einem Bundeskongress teil und kann sagen, die GdP lebt!

Wer Interesse an den einzelnen Arbeitsschritten des 25. Bundeskongresses hat, kann dies bequem unter den Bundesseiten im „Internetz“ nachlesen.

Mein Thema sind die Emotionen

Als Teilnehmer eines kleinen Landesbezirkes mit den Erfahrungen aus der Arbeit in der KG, BG oder LBV ist der Blick ins nationale Geschehen äußerst interessant. Ich stellte schnell fest, dass hier wirklich Fachverstand am Werke ist und dass Demokratie auch wirklich schmerzlich sein kann.

Gedanklich vorbereitet zu den vielen Anträgen, vorher das Für und Wider emotional diskutiert im Land, sitzt du im Kongress und glaubst es kaum. Logische Sachen (**ich hasse unlogische Sachen**) werden anders interpretiert, uminterpretiert bzw. anders diskutiert oder verklausuliert, so dass der Ursprungsgedanke vollkommen geändert wird und evtl. kein Fortschritt in der Bundes-GdP (aus meiner Sicht) erzielt werden kann.

Hallo Brüder und Schwestern der GdP, was passiert da?

Es dauerte etwas bei mir und dann kam die Erkenntnis – die Demokratie schlug voll zu. Hast du deine Argumente nicht so formuliert und platziert,

dass der Delegierte sagt, nur so kann es gehen, hast du deinen Antrag nicht richtig gestellt. Wer etwas nicht richtig versteht, wählt nicht das neue Zukunftweisende, sondern eine Konstante oder die schwächere Alternative, von welcher er u. U. auch nicht wirklich überzeugt ist oder sie nicht vollständig versteht.

Beispiel aus dem Tarifbereich, welcher nicht meine wirkliche Stärke ist. Antrag aus dem Landesbezirk wird vertreten durch ein Mitglied der großen Tarifkommission. Gegenrede zum Antrag wird durch ein Mitglied der großen Tarifkommission gehalten. Das sind unsere Fachleute aus einem Spezialbereich!

Hallo – ich bin Delegierter – ich soll stimmen! Beides logisch vorgetragen und ich kann die Auswirkung des Antrages (bei Annahme oder Ablehnung) nicht erkennen. Unsere Tarifspezialistin hat mir dann auch „befohlen“, ihr Tarifseminar zu besuchen. Dem werde ich nachkommen.

Eine weitere Sache in ihrem Ausmaß hat mich auf dem BK überrascht, die „Arbeit“ mit der Satzung und ihrer teilweisen Interpretation. Daran habe ich persönlich noch zu knabbern, denn **die Welt ist bunt.**

An dieser Stelle ein Dank an Sven Hübner von der Verhandlungsleitung

Fortsetzung auf Seite 2



Die Mandatsdelegierten aus Sachsen-Anhalt auf dem Bundeskongress.

SCHLAGLICHTER*

29. November 2014

Die neue Ausgabe ist Online – „Deutsche Polizei“ Landesteil Sachsen-Anhalt

Aschersleben. Nachdem die Dezember-Ausgabe der „Deutschen Polizei“ in den Briefkästen lag, ist die Onlineausgabe unseres Landesteils jetzt für jeden verfügbar.

28. November 2014

Schreiben an den Innenminister – Forderung nach Diesel-Fehlertankungsschutz

Magdeburg. Leider kommt es immer wieder vor, dass Dienst-Kfz mit Benzin statt mit Diesel betankt werden. Es gibt jedoch preiswerte Mittel, um dies zu verhindern.

27. November 2014

Musterantrag § 11 TVÜ-L – Aktuelles Verfahren vor dem BVerfG

Magdeburg. Es gibt zurzeit ein Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht (Az.: 2 BvR 646/14), das sich mit der Verfassungsmäßigkeit der Absenkung der Altersgrenze für die Berücksichtigung von Kindergeld und Kinderfreibetrag befasst.

19. November 2014

Ein Angebot des Fördervereins der GdP – Happy-Dinner-Card Premium 2015–2016

Magdeburg. Der Förderverein der GdP hat auch in diesem Jahr wieder ein lukratives Angebot für die Happy-Dinner-Card Premium für euch parat.

9. November 2014

Pressemeldung der GdP – Sachsen-Anhalts Polizei nutzt neue Anhaltesignale

Magdeburg. Die Gewerkschaft der Polizei begrüßt die Einführung eines neuen zusätzlichen optischen und akustischen Anhaltesignals für die Funkstreifenwagen, um die Erkennbarkeit des Anhaltevorgangs für den vorausfahrenden Fahrzeugführer gezielt zu verbessern.

* Unter dieser Überschrift werden kurze und prägnante Informationen aus den letzten Wochen veröffentlicht. Mehr Aktuelles gibt es unter:

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/Nachrichten



25. BUNDESKONGRESS DER GdP

Fortsetzung von Seite 1

– cool und abgeklärt, witzig, dynamisch und ausgleichend – das war großes Kino.

Vor und nach den Kongresstagen waren die Dialoge mit den Kollegen der anderen Landesbezirke, z. B. am Frühstückstisch oder an der Raucher-ecke, meine weiteren persönlichen Höhepunkte. Wenn du abends um 23 Uhr nochmals etwas zu erklären hast, sollte man seinen Grips beieinander haben.

Als Landesschriftführer habe ich mir ein paar Notizen gemacht und ein paar Aussagen gesammelt, über die ich noch länger nachdenken möchte.

Super fand ich einen bayrischen Senior, welcher u. a. ausführte: „Arbeit in der GdP ist nicht so schwer – **Hausarbeit ist schwer**“ oder „Freiheit gewonnen – Sicherheit hat verloren? Was ist mehr wert, Eiserner Vorhang oder Arabischer Frühling?“.

Propos bayrisch – meine liebe bayrische Kollegin Karin – entschuldige,

dass du etliche Sätze zweimal sagen musstest, ich hatte mein Wörterbuch vergessen.

Wunderbar fand ich meinen hessischen Amtsbruder Stefan (ebenfalls Landesschriftführer), welcher am Rande erfuhr, dass 2015 Personalratswahlen in Sachsen-Anhalt sind. „Hey Ingo – **sollen die Hessen kommen** und Wahlkampf für euch mitmachen? Haben wir in Hamburg auch schon gemacht!“ Danke Stefan dafür.

Junge Gruppe voran

Als Fan der Jungen Gruppe habe ich deren „bildhafte“ Aktionen auf dem Kongress ausdrücklich begrüßt. T-Shirts mit dem Aufdruck „ICH VERTRETE 32.600 – Junge Gruppe“ zeigt, welche Macht eigentlich da schlummert. Die markierte geringe Anzahl von Delegierten der Jungen Gruppe in den Landesbezirken ist für mich erschreckend gewesen. Hier müssen wir in Sachsen-Anhalt aber wirklich auch noch eine Kohle auflegen. Das ist unsere Zukunft – nicht nur in der GdP.

Fazit:

Meine persönliche Nachbereitung wird noch etwas dauern (Tarifseminar, Satzungsänderungen auswendig ler-

nen usw.), jedoch eins ist mir schon auf der Heimfahrt, mit einer netten hessischen Kollegin an Bord, vollkommen klageworden:

1. du kannst auf dem Bundeskongress den Weltfrieden einfordern und alle stimmen deinem Antrag zu,

2. du kannst auf dem Bundeskongress die nationale Sicherheit voranbringen oder 10 €€Gehaltserhöhung für die Kollegen einfordern,


aber nichts ersetzt das persönliche Gespräch mit dem Kollegen, der in der Verwaltung, bei K oder S arbeitet – für den wir arbeiten.


Du musst als Gewerkschafter immer wieder zu den Wurzeln zurückkehren, – dies bist du dir und deinen Kollegen schuldig. Dies gilt für jeden Delegierten, den jeweiligen Landesvorstand und für den Bundesvorstand. Das nennt man **Bodenhaftung behalten!**

P.S.: Lieber Lothar Hölzgen aus Hessen. Deine Worte, dass ein emotionaler Delegierter auch Fehler machen darf und **dass davon die GdP auch lebt**, habe ich tief verinnerlicht und relativiert meine oben getätigten Aussagen. Deine Aussage ist treffend – nicht nur dafür, nochmals vielen Dank.

Ingo Neubert, Landesschriftführer

www.gdp.de/gdp/gdp/lsa.nsf/id/20150101

 DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Sachsen-Anhalt
Geschäftsstelle:
Halberstädter Straße 120
39112 Magdeburg
Telefon: (0391) 6 11 60 10
Telefax: (0391) 6 11 60 11
E-Mail: lsa@gdp-online.de

 Redaktion:
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone:
(01520) 8 85 75 61
Telefon:
(03473) 802985
Fax:
(0321) 21 04 15 61
E-Mail: jens.huettich@gdp-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 37
vom 1. Januar 2015
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 1452, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87
ISSN 0949-281X

Proteste gegen den Naziaufmarsch im Januar
Meile und Meilensteine der Demokratie am 17. Januar 2015





www.lgr-magdeburg.de
www.meile-der-demokratie.de

NACHRUFE



Wir trauern um:

Herbert Nowak (78)	BG Ost
Horst Richter (81)	BG Ost
Manfred Letz (72)	BG Nord

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Landesvorstand



KALENDERBLATT

Vor 25 Jahren – Gründung der „Gewerkschaft der Volkspolizei (GdVP)“

Seit dem 1. August 1948 war es Polizistinnen und Polizisten in der Sowjetischen Besatzungszone und später in der DDR nicht mehr gestattet, sich eigenständig gewerkschaftlich zu organisieren.

Bestehende Gewerkschaftsmitgliedschaften hatten für die Dauer des Dienstverhältnisses zu ruhen, neue Gewerkschaftsmitgliedschaften durften nicht eingegangen werden. Zivilbeschäftigte der Volkspolizei konnten sich hingegen in der Gewerkschaft der Mitarbeiter der Staatsorgane und der Kommunalwirtschaft (MSK), einer Mitgliedsgewerkschaft des FDGB, organisieren.

Im Zuge der politischen Wende in der DDR im Herbst 1989 hatten sich dann in verschiedenen Bereichen der Deutschen Volkspolizei (DVP) und der ebenfalls dem Innenministerium unterstehenden Feuerwehr sowie dem Strafvollzug Initiativen und am 10. Dezember 1989 eine in der ganzen DDR tätige „Koordinationsgruppe Gewerkschaftlicher Neubeginn“ gebildet.

Nach diesen Vorbereitungen fand am 20. Januar 1990 in der Turnhalle der Hochschule der Deutschen Volkspolizei (daher wird sie gelegentlich auch als Turnhallenkonferenz bezeichnet) in Berlin-Biesdorf die Gründungsversammlung der GdVP statt. Ein vorläufiger Arbeitsausschuss wurde gebildet, der die Vorbereitung und Einberufung des Gründungskongresses der GdVP, bis 15. März 1990, übernahm.

Zur Vorbereitung des 1. Kongresses der GdVP hat es in den Bezirken Halle und Magdeburg frühzeitig in allen Dienststellen die Bildung von Gewerkschaftsgruppen und Versammlungen gegeben, in denen neben den Vorständen auch die Delegierten zur Bezirksdelegiertenkonferenz und zum 1. Ordentlichen Kongress der GdVP gewählt wurden.

Im Übrigen bildete sich am 24. Februar 1990 auch ein Interessenverband „Beamtenbund“. In mehreren gewerkschaftlichen Rundsprüchen werden die Mitglieder der GdVP darüber informiert, dass der Vorläufige

Arbeitsausschuss zum Erhalt einer einheitlichen und starken Gewerkschaft aufruft, die Beamte, Angestellte und Arbeiter gleichermaßen vertritt. Nach den Vorstellungen des Arbeitsausschusses sollten Beamte tarifverhandlungsfähig sein und das Streikrecht sollte nicht von vornherein ausgeschlossen werden.

Nach den Wahlen in den einzelnen Dienststellen fand am 31. 3./1. 4. 1990 der 1. Ordentliche Kongress der GdVP in Aschersleben statt. Die Delegierten vertraten damals 83.288 Mitglieder der GdVP in der DDR.

Nach Abschluss des Einigungsvertrages beschloss ein außerordentlicher Kongress, angesichts der Wiedervereinigung und der damit einhergehenden Länderhoheit in Polizeifragen sowie der Auflösung des FDGB, die GdVP zum 30. September 1990 aufzulösen. Der überwiegende Teil der Mitglieder der GdVP trat nach der Wiedervereinigung ebenfalls der GdP bei.

Der Landesvorstand

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150103

BEZIRKSGRUPPE FACHHOCHSCHULE

**Tatort: Staßfurt, Salzlandcenter,
Tatzeit: Mittwoch, 5. 11. 2014,
16 Uhr**

Modus operandi: Bowling

An diesem grauen, verregneten Mittwoch fanden sich elf GdP-Mitglieder der Bezirksgruppe Fachhochschule Aschersleben in Staßfurt im Salzlandcenter ein.

Ziel war es, an diesem Nachmittag, innerhalb von zwei Stunden mit zwei Kugeln „alle 10“ umzuwerfen. Also, nachdem alle diese sehr kleidsamen, rotbraunen Halbschuhe ausgeliehen hatten, ging es los.

Als Stärkung gab es gleich für alle einen Begrüßungscocktail. Mit diesem Banane-Apfel-Smoothie konnte nun ja nichts mehr danebengehen.

Einige Mitglieder legten schon in den ersten Runden sehr stark vor. Be-

sonders Peter Eichardt lief im Laufe der zwei gespielten Runden zur Höchstform auf und stellte sich sogar als Coach zur Verfügung, um den



Auch wenn der Spaß im Vordergrund stand, ging es konzentriert „zur Sache“.

Umgang und seine Erfahrung mit den dreilöchrigen Kugeln auszutauschen.

Auch Heike Krüger, die nach eigenen Angaben sonst besser mit der Dienstwaffe als mit einer Bowlingkugel zielen und treffen kann, spielte sich in das obere Drittel der Teilnehmer.

Aber es ging ja nicht um den Wettkampf, sondern um das Beisammensein und die Bewegung. Gegen 18 Uhr hatten wir uns alle eine Stärkung verdient. So gingen wir wieder in unseren eigenen Schuhen in das dortige Restaurant im Salzlandcenter.

Im gemütlichen Ambiente und bei sehr leckerem Essen ließen wir den Abend mit interessanten Gesprächen ausklingen.

Jana Franke

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150104



Rüdiger Erben im Gespräch zur OFE

Am 18. 11. 2014 lud die BG Nord Rüdiger Erben, den innenpolitischen Sprecher der SPD, ein, um die Sicht der BG zur OFE nochmals in den politischen Raum des Landes zu transportieren.

In seiner Eröffnung ging Michael Wiegert auf die Details zu den Themen Arbeitsbelastung in den Streifenbereichen, Verschiebung von FustW in den Streifenbereichen, Einführung der RBB und Koordinatoren und DSM ein.

Am Beispiel der echten Belastungszahlen aus dem ELDIS wurde schnell klar, dass die permanente Besetzung der sechs Kornkreise in SAW u. a. zu Lasten anderer Reviere erfolgt. Bei einer ca. dreifachen Einsatzbelastung, wie z. B. im Harzkreis, werden über kurz oder lang die Kollegen dort kaputtgespielt und im Salzwedeler Land gibt es innerhalb eines Jahres kein Auto mehr, dass mit einem kaputten Scheinwerfer unkontrolliert zur Werkstatt fahren kann.

Mit der Einführung der RBB, welche bei den Bürgermeistern super ankommen, sind andere Bereiche entblößt worden. Spezialwissen der Kollegen wird reihenweise vernichtet. Der jahrelang spezialisierte Lkw-Kontrollleur ist plötzlich RBB oder wird im Streifenbereich verheizt. Der K-Beamte wird zur

Schutz versetzt, weil die Streifenbereiche eine permanente Besetzung erfordern.

Michael Wiegert erläuterte auch die Misere der nicht einsatzbereiten Arbeitsmittel aufgrund des Sparwahns im Land. Rüdiger Erben zeigte in seinen Ausführungen, dass er eigentlich bestens informiert ist, was im Land bei der Polizei nicht läuft und welche Probleme für die Zukunft durch diese OFE, aus seiner Sicht, entstehen.

Die anwesenden BG-Mitglieder, welche selber im KDD, Streifenbereichen, RBB oder als Koordinator arbeiten, erläuterten anhand von kleinen Beispielen, wie das große Gefüge Polizei Land Sachsen-Anhalt Stück für Stück kaputtgeplant bzw. -gespart wird.

Ich glaube, dass Rüdiger Erben bei dieser sachlichen Informationsver-

staltung spürte, dass es uns um die Sache Polizei ging. Auf die Frage, wie sich der Koalitionspartner SPD noch in regulierender Weise in die Arbeit der OFE einbringen kann, gab es leider keine wirkliche Antwort. Fiskalische Zwänge schränken jeden Gestaltungsspielraum vollständig ein und erst 2016 wird dazu neu verhandelt werden können. Im Haushaltsplan 2015/2016 gibt es auch keinen Posten, welcher der OFE zugeordnet ist.

In seinem Schlusswort dankte der BG-Vorsitzende Rüdiger Erben für sein Kommen und bat ihn darum, nicht nur in die SPD-Fraktion zu transportieren, dass die Polizei nicht nach politischen Vorgaben arbeiten darf, sondern nach polizeilichen Belastungszahlen.

Ingo Neubert,

Schriftführer der Bezirksgruppe Nord

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150105



Die Mitglieder der Bezirksgruppe diskutierten mit einem gut informierten Gesprächspartner.

EIN NEUER PARTNER DER GdP

Seit Kurzem arbeitet die GdP im Bereich Magdeburg eng mit dem Rechtsanwaltsbüro v. Jagow als Partner für ihre Mitglieder zusammen.

Hierbei handelt es sich um ein Rechtsanwaltsbüro, welches am Breiten Weg 202 direkt neben dem Justizzentrum ansässig ist. Die dort tätigen Rechtsanwälte haben sich durch diverse Fachanwaltschaften besonders spezialisiert. Mit Herrn Rechtsanwalt Matthias Albrecht, der Fachanwalt für Verwaltungsrecht ist, konnte insbesondere ein Spezialist für sämtliche verwaltungsrechtliche, insbesondere beamtenrechtliche Rechtsfragen gewonnen werden. Herr Rechtsanwalt Albrecht ist im Beamtenrecht tätig, wobei hier sowohl beförderungs- und beurteilungsrechtliche Fragestellungen sowie Rechtsstreitig-

keiten in Beihilfeangelegenheiten oder sonstige den Beamten berührende Probleme mit dem Dienstherrn bearbeitet werden. Da allerdings auch Kolleginnen und Kollegen mitunter straf- und disziplinarrechtliche Probleme aus dem Dienst heraus haben, wird das Beratungsteam im Beamtenrecht durch Frau Rechtsanwältin Sonne-Albrecht ergänzt, die Fachanwältin für Strafrecht und Fachanwältin für Verkehrsrecht ist. Insoweit kann eine umfassende und fundierte Vertretung und Beratung der Mitglieder der GdP ergänzt werden

durch weitere vier Kollegen, die schwerpunktmäßig alle Bereiche des Lebens abdecken. So das Bau- und Architektenrecht durch Herrn Rechtsanwalt Michaelis, das allgemeine Zivilrecht und das Vertragsrecht durch die Rechtsanwältin v. Jagow, v. Katte und v. Lucke, wobei Herr v. Jagow zugleich Fachanwalt für Agrarrecht und Mediator ist. Komplettiert wird das Anwaltsteam durch Frau Rechtsanwältin Grams, die Fachanwältin für Familienrecht ist und somit auch familiäre Angelegenheiten durch das Anwaltsbüro v. Jagow bearbeitet und betreut werden können. Die Rechtsanwälte freuen sich auf eine angenehme zukünftige Zusammenarbeit. Umfangreiche Informationen über das Anwaltsbüro sind unter der Internetadresse www.jagowjur.de abrufbar.

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150106

v. JAGOW
RECHTSANWÄLTE



KREISGRUPPE WITTENBERG

Amerikanischer Police Officer aus San Diego im Polizeirevier Wittenberg

Am 8. 8. 2014 begrüßte der Vorsitzende der Kreisgruppe Wittenberg, Michael Hoffmann, mit seinem Stellvertreter Detlef Kania Police Officer Javier Alejandro Cornejo vom National City Police Department (San Diego/Kalifornien) und übergab im Namen der Kreisgruppe Wittenberg ein kleines Gastgeschenk.

Kollege Kania war erstmals vom 9. 7. 2013 bis 23. 7. 2013 im National City Police Department (NCPD) in San Diego zu Gast und konnte dort den Arbeitsalltag der amerikanischen Polizeikollegen durch die Teilnahme am aktiven Dienst drei Wochen lang intensiv miterleben. Betreut und begleitet wurde er in dieser Zeit von Officer Cornejo, welcher ein langjähriger Freund des Kollegen Kania ist.

Vom 30. 7. 2014 bis 14. 8. 2014 war nun Officer Cornejo, der auch Gewerkschaftsmitglied ist, im Rahmen eines Austauschprogrammes, das durch den Kollegen Kania im Zusammenwirken mit dem früheren Polizeichef des National City Police Department, Adolfo Gonzales, initiiert wurde, zu Gast im Polizeirevier Wittenberg. In diesem Zeitraum arbeitete er mit dem Kollegen Kania zusammen im normalen Wechselschichtdienst des KDD Wittenberg, um sich ein Bild vom Arbeitsalltag und den Arbeitsabläufen der Polizei in Sachsen-Anhalt zu verschaffen.

Unter anderem konnte er sich über die Vorgehensweise der Kriminalpolizei, bei dem ersten Angriff bei Einbrüchen, Sexualstraftaten und Todesursachenermittlungen sowie bei der Bekämpfung der Betäubungsmittelkriminalität informieren.

In einem der vielen Gespräche mit ihm sagte er, dass es viele unterschiedliche Verfahrens- und Handlungsweisen zwischen der deutschen und amerikanischen Polizei gibt. Auch ist der Strukturaufbau in der deutschen Polizei mit der amerikanischen Polizei nicht vergleichbar. Sehr positiv empfand Officer Cornejo die Offenheit und die Freundlichkeit jedes deutschen Kollegen.

Besondere Höhepunkte waren dann der Besuch des Lage- und Füh-

rungszenrums der PD Sachsen-Anhalt in Ost Dessau-Roßlau, ein Schießtraining sowie der Besuch der Dienstführungsschule in Bad Schmiedeberg.

Ein nicht vorher geplantes Zusammentreffen mit dem Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Herrn Dr. Rainer Haseloff, in der Wittenberger Innenstadt war dann ein weiterer Höhepunkt. In einem kurzen persönlichen Gespräch konnte hier Officer Cornejo seine positiven Erfahrungen mit den deutschen Kollegen dem Ministerpräsidenten übermitteln und sich im Namen seiner Dienststelle für die Gastfreundschaft bedanken.

Michael Hoffmann und Detlef Kania

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150107



Unser Gast (Mitte) mit dem Ministerpräsidenten Dr. Rainer Haseloff (rechts).



Zum Abschied gab es noch ein Geschenk.

EIN DANKESCHÖN FÜR DEN FÖRDERVEREIN DER GdP

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Kinder des Kinderdorfhauses senden euch herzlichste Grüße. Wir möchten uns sehr für Ihre Spende bedanken, von diesem Geld konnten wir einen schönen Urlaub ins Center Park genießen. Das hat uns allen sehr viel Spaß gemacht.

Danke, sagen:

Miriam Leonie Roslyd
 Michael
 KAN LEONIE
 CAS

Die Kinderdorf-familie Meininger bedankt sich mit dieser Karte.

GELACHT ODER NACHGEDACHT

Klar kann ich aktiv und motiviert in den Tag starten, nur halt nicht morgen.

Die Taten mancher Menschen zeigen, dass ihre Worte nichts wert sind.

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150108





Zentrale/dezentrale Beschaffung in ...

... Sachsen-Anhalt

... wurde in den letzten Jahren immer mehr zu zentralen Beschaffungen übergegangen. Diese werden vom Technischen Polizeiamt (TPA) ausgeführt. So wird zum Beispiel die komplette Bekleidung dort beschafft. Die Kollegen/-innen können im Intranet über das Bekleidungs- und Service-Center ihre Uniformen und andere Kleidung bestellen.

Alle investiven Maßnahmen (> 5000 €) werden grundsätzlich durch das TPA beschafft. Dasselbe gilt auch für die gesamten IT-Beschaffungen. Diese werden vom TPA als Rahmenverträge ausgeschrieben und die Technik kann dann, nach Maßgabe des Haushalts, für die Behörden und Einrichtungen (BuE) abgerufen werden.

Auch für andere Bereiche wurden vom TPA Rahmenverträge abgeschlossen. Es gibt sie für PC-Technik, Mobilfunkverträge, Reifen, Möbel, Bürobezug, Papier und seit diesem Jahr auch für geleaste Kopier- und Drucktechnik. Im Prinzip wird alles, was in großen Mengen eingekauft werden kann, zentral beschafft. Die Dienst-Kfz, die in den letzten Jahren größtenteils vom TPA zentral geleast wurden, werden jetzt zum Teil auch wieder gekauft.

Die BuE melden alle ihre Bedarfe im Zuge der Haushaltsplanung an und liefern die Leistungsbeschreibungen ans TPA. Dort werden dann die Ausschreibungen nach Rücksprache mit den BuE durchgeführt.

Dezentrale Beschaffungen gibt es in den Polizeidirektionen und der LBP, dem LKA und der FH Pol. Dort werden in der Regel nur Spezialtechnik, sonstige Gegenstände, die nur von der jeweiligen BuE benötigt werden, Dienstleistungen und Wartungsverträge beschafft.

Die zentralen Beschaffungen in großer Stückzahl haben finanzielle Vorteile, es ist natürlich schwieriger, auf individuelle Anforderungen der BuE einzugehen. Wie sich dies in Zukunft weiterentwickelt, wenn die gesamte Verwaltung in einem Amt zentralisiert wird, bleibt abzuwarten.

Jens Hüttich

... Thüringen

Mit Wirkung vom Februar 2013 trat die Richtlinie des Thüringer Innenministeriums für das Verfahren bei Beschaffungen im Geschäftsbereich des Thüringer Innenministeriums in Kraft. Vor Inkrafttreten dieser Richtlinie und der Errichtung der Landespolizeidirektion (LPD) erfolgten Beschaffungen unter 5000 € dezentral durch die jeweiligen Dienststellen. Die neue Beschaffungsrichtlinie dagegen sieht dezentrale Beschaffungen lediglich bis zu 500 € vor und zugleich eine Zentralisierung der Bedarfe aller der LPD nachgeordneten Dienststellen. Diese sind zusätzlich mit dem gleichartigen Bedarf anderer Behörden und Einrichtungen zu bündeln.

Die Zentralisierung erfolgt über das Sachgebiet 24 der LPD als Zentrale Vergabestelle. Dazu sollen neben den Beschaffungen der Thüringer Polizei auch die des Thüringer Innenministeriums und weiterer Behörden und Einrichtungen des Innenressorts gehören. Ausnahmen von der zentralen Beschaffung sind ebenso in der Richtlinie definiert wie die Aufgaben innerhalb des Beschaffungsvorgangs und das Beschaffungsverfahren.

Es ist festzustellen, dass mit Inkrafttreten der Beschaffungsrichtlinie eine höhere Qualität bei der Umsetzung vergabe-rechtlicher Vorschriften und eine Transparenzsteigerung zu verzeichnen ist. Dagegen sprechen jedoch eine erhebliche Erhöhung des Verwaltungsaufwandes sowie die starke zeitliche Verzögerung von Beschaffungsmaßnahmen. Ein Grund hierfür ist der Genehmigungsweg des Beschaffungsplanes und die folgenden Ausschreibungszeiträume, welche vier bis sieben Wochen in Anspruch nehmen. In den Behörden und Einrichtungen ist daher eine oftmals erforderliche, schnelle und bedarfsorientierte Beschaffung kaum möglich. Als Ausnahme von der zentralen Beschaffung existiert in der Richtlinie die dezentrale Beschaffung, deren Grenzen definiert sind. Unter anderem ist sie dann möglich, wenn eine besondere Sachnähe vorliegt.

Monika Pape

... Sachsen

Das Beschaffungswesen bei der sächsischen Polizei hat sich seit Jahren bewährt. Mit der Umorganisation im Jahr 2005 wurde mit der Bildung einer eigenen Abteilung die weitere Zentralisierung der Beschaffung bei der Landespolizeidirektion Zentrale Dienste Sachsen (LPD ZD SN) eingeleitet. Mit der Umsetzung der letzten Organisationsveränderung zum 1. Januar 2013 wurde dieser eingeschlagene Weg bestätigt. Mit der Umbenennung der LPD ZD SN zum Polizeiverwaltungsamt (PVA) waren diesbezüglich keine wesentlichen ablauforganisatorischen Veränderungen notwendig. Prinzipiell erfolgt damit das zentrale Beschaffungswesen der Polizei über das Referat Logistikzentrum des PVA. Damit werden hier systematisch und planmäßig die Grundlagen für die entsprechenden Ausschreibungen gelegt.

Alles, vom Dienstkräftfahrzeug über Schutzbekleidung oder IT-Technik sowie Dienstbekleidung bis zum Vordruckwesen, wird von hier beschafft. Dies erfolgt auf der Grundlage von Analysen, den bisherigen Erfahrungen und künftigen Anforderungen an die Polizeiarbeit sowie in Zusammenarbeit mit allen Polizeidienststellen und Einrichtungen der Polizei.

„Für eine professionelle Polizeiarbeit bedarf es einer modernen Sachausstattung wie interaktive Funkstreifenwagen, moderne Beweissicherungstechnik, einer aufgabengerechten Ausrüstung sowie moderner IT-Technik.“ Diese Aussage des Koalitionsvertrages zwischen der CDU Sachsen und SPD Sachsen für den Zeitraum 2014 bis 2019 unterstreicht die Wichtigkeit der Aufgabe und muss die Grundlage bilden, um die haushalterischen und personellen Voraussetzungen für die Arbeit der Polizei zu gewährleisten.

Die dezentrale Beschaffung der Polizeidienststellen und Einrichtungen hat insofern noch Bedeutung, dass für die sogenannten „1000 kleinen Dinge“ noch Spielräume und Flexibilität vorhanden sind.

Torsten Scheller



SENIORENGRUPPE DER FACHHOCHSCHULE POLIZEI

Jahresabschluss in Aschersleben

Am 19. 11. 2014 gegen 17 Uhr haben sich die Senioren der FHS Polizei Aschersleben im „Schnitzelhaus Probst“ zu einem gemütlichen Jahresausklang getroffen.

Es war eine der drei Zusammenkünfte des Jahres 2014. Die erste Begegnung war Anfang des Jahres im „Café Gewandhaus“ und die zweite im Sommer im „Rosencafé“ in Aschersleben.

Die Veranstaltungen sind bis jetzt immer gut angekommen und wurden auch rege genutzt. Von den 17 Senio-

ren waren in der Regel 14 anwesend. Es passiert schon mal, dass dieser oder jener aus bestimmten Gründen nicht kommen kann.

Es wurde über Geschehenes des Jahres ausgetauscht und auch in Erinnerungen geschwelgt.

Jürgen Naatz, Gerald Friese sowie Heinz Fulz waren unsere Gäste zu dieser Zusammenkunft. Uns hat besonders gefreut, dass Heinz Fulz trotz unheilbarer Krankheit der Einladung gefolgt war. Er versprach uns, wenn es seine Gesundheit zulässt, wird er auch das nächste Mal kommen. Wir wollen uns auch im Jahre 2015 wie-

der dreimal im Jahr treffen. Die Termine müssen wir aber noch abstimmen. Rita Heier, die Ansprechpartnerin der Seniorengruppe FHS, will Vorschläge und Gastlichkeiten heraussuchen. Wenn sie in der breiten Masse Zustimmung finden, werden wir sie in der Zeitschrift unter Termine wieder veröffentlichen.

Den anwesenden Seniorinnen und Senioren hat es, nach eigenen Aussagen, gefallen und sie freuen sich schon auf das nächste Mal.

Rita Heier

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150109



Die Senioren der Fachhochschule Polizei trafen sich zum Jahresabschluss.

SENIORENGRUPPE LANDESKRIMINALAMT

Vorweihnachtliches Wichteln

Die Weihnachtsfeier der Seniorengruppe fand am 26. 11. 2014 in Magdeburg statt.

Alle Jahre wieder lädt die Bezirksgruppe LKA ihre Seniorinnen und Senioren zu einer Weihnachtsfeier in die Gartengaststätte „Zur Drehscheibe“ in Magdeburg ein. Neben dem Vorsitzenden der Bezirksgruppe sind eine Vielzahl von Mitgliedern der Einladung gefolgt und erlebten einen unvergesslichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

Interessant wurde es, als es nach den weihnachtlichen Vorlesungen zum Wichteln überging. Dies war der eigentliche Höhepunkt der Festlichkeit. Jeder Teilnehmer hatte – ein mit viel Liebe eingepacktes Wichtel-Geschenk – mitgebracht. Durch ein Würfelspiel fanden diese letztendlich ihre Empfänger. Am größten war die Spannung

beim Auspacken der Geschenke und man merkte schnell, dass hier schon eine tolle vorzeitige Beschercung stattfand.

Insgesamt hatten wir alle einen sehr netten Nachmittag und wurden bestens auf die Vorweihnachtszeit und die eigentliche Beschercung eingestimmt.

Der Vorstand der Seniorengruppe wünscht allen Seniorinnen und Senio-

ren des LKA frohe Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches 2015.

Euer Günther Jänsch

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150110

REDAKTIONSSCHLUSS

der Ausgabe 2/2015 ist **Freitag, der 2. Januar 2015**, und für die Ausgabe 3/2015 ist es **Freitag, der 30. Januar 2015**.

Für Manuskripte, die unverlangt eingesandt werden, kann keine Garantie übernommen werden. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA



Zu einer Weihnachtsfeier gehören auch Geschenke.



SENIORENTERMINE

Seniorengruppen der PD Ost

Bereich Dessau

am 25. 2. 2015 und am 27. 5. 2015 um 17 Uhr im Bistro „Merci“, Am Lustgarten 6–8 in Dessau.

Bereich Wittenberg

am 16. 3. 2015 ab 15.45 Uhr Bowlingnachmittag mit Ehepartner im Bowlingcenter Wittenberg, Lutherstraße 4. Teilnahme bis zum 3. 3. 2015 an Peter Lembke (0 34 91/40 37 41) melden.

Seniorengruppen der PD Nord

Bereich Bernburg

am 12. 2. 2015 und am 14. 5. 2015 um 14 Uhr Versammlung jeweils um 14 Uhr in „Lauf's Restaurant“, Zepziger Weg 3 in Bernburg.

Seniorengruppen der PD Süd

Seniorengruppe PD Haus/Revier

am 14. 1. 2015 und am 11. 2. 2015 um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fähre“ der Volkssolidarität, Böllberger Weg 150.

Liebe Seniorenvertreter, bitte meldet mir die Termine für 2015 an die Redaktion.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/d/S-Termine

